

**FRÜHE HILFEN**  
MODELLPROJEKTE  
IN DEN LÄNDERN

**AUSZUG**

Projekte:  
Netzwerk Kinderschutz als Soziales  
Frühwarnsystem in Berlin-Mitte

Herausgeberin:  
Nationales Zentrum  
Frühe Hilfen  
c/o Bundeszentrale für  
gesundheitliche Aufklärung  
Köln, 2008

Die Publikation ist kostenlos zu  
beziehen.

Bestelladressen:

Per Post: BZgA, 51101 Köln  
Per Fax: 0221 8992 257  
Per E-Mail: [order@bzga.de](mailto:order@bzga.de)

Bestellnummer: 16000100

**BERLIN**NETZWERK KINDERSCHUTZ ALS SOZIALES  
FRÜHWARNSYSTEM IN BERLIN-MITTE

Das vom Berliner Senat beschlossene Gesamtkonzept »Netzwerk Kinderschutz Berlin« zielt auf den Schutz von Kindern vor Verwahrlosung, Misshandlung und Gewalt durch ein integriertes Konzept zur Prävention, Beratung, Früherkennung, Krisenintervention und rechtzeitigen Hilfestellung, u. a. durch das Netzwerk »Soziales Frühwarnsystem«. Das hier vorliegende Teilprojekt »Coaching des Sozialen Frühwarnsystems in Berlin-Mitte« zielt auf ein stadtteilbezogenes Zusammenwirken von Institutionen und Einrichtungen zur Prävention und Früherkennung. Es soll dazu dienen, Kindern und ihren Familien in Belastungssituationen adäquate Lösungsmöglichkeiten und rechtzeitige Hilfeangebote zur Verfügung zu stellen. Hierzu soll eine möglichst wirksame, d. h. verbindliche Vernetzung (durch Dialog- und Kooperationsvereinbarungen) aller regional helfenden und unterstützenden Bereiche (Gesundheit und Kinder- und Jugendhilfe, aber auch Bildung und Justiz) erfolgen.

**Finanzierung**

Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend im Rahmen des Aktionsprogramms »Frühe Hilfen für Eltern und Kinder und Soziale Frühwarnsysteme«. Die Mittelvergabe erfolgt über das NZFH.

**Projektkoordination**

Dipl.-Soz.arb. Jens-Uwe Scharf

**Träger**

Caritasverband für das Erzbistum Berlin e.V., Berlin

**Standort**

Berlin-Mitte

**Kooperations-  
partner/-innen**

- Senatsverwaltung für Bildung, Wissenschaft und Forschung, Abteilung Jugend
- Bezirksamt Mitte, Jugend- und Gesundheitsamt Berlin-Mitte
- Sozialpädagogisches Fortbildungsinstitut Berlin-Brandenburg (SFBB)
- ISIS Berlin e.V. – Institut für Sozialforschung, Informatik und soziale Arbeit
- Netzwerk Kinderschutz, Berlin

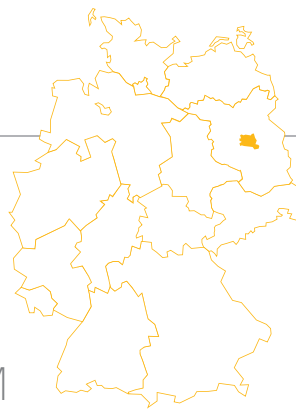
**Zielgruppe/n**

Akteure des Bezirkes Berlin-Mitte, die sich mit dem Thema Kinderschutz befassen: Gesundheits- und Jugendverwaltung, Ärztinnen und Ärzte, Hebammen, Sportvereine, Kindertageseinrichtungen, Tagesmütter, Schulen, Polizei, freie Träger, Entbindungskliniken, Beratungsstellen, Stadtteilmanagement

**Angebote und Hilfen**

Im Zusammenspiel der drei unten stehenden Ebenen wird eine Balance zwischen Eigenaktivitäten der Akteure und der koordinierenden und kooperativen Steuerungsebene angestrebt. Damit die Vernetzungsaktivitäten übersichtlich bleiben, ist von drei Handlungsebenen auszugehen:

1. Vernetzungsfeld unter Berücksichtigung aller Akteure im regionalen Raum
2. strategischer Prozess von Information, Abstimmung und Zusammenwirken
3. Koordination und Kooperation als organisatorische Entwicklung, inhaltliche Moderation und unterstützende Servicefunktion.



## EVALUATION UND COACHING ZUM SOZIALEN FRÜHWARNSYSTEM IN BERLIN-MITTE

Die Begleitforschung des Modellprojektes »Soziales Frühwarnsystem in Berlin-Mitte« als Teil des Berliner Gesamtkonzeptes »Netzwerk Kinderschutz« widmet sich der Beschreibung der regionalen sozialen Situation in Form einer Sozialraumanalyse und führt eine Bestandsaufnahme von Einrichtungen und Akteuren im Kinderschutz Berlin-Mitte durch. Es werden die durch die Projektmitarbeitenden des Caritasverbandes für das Erzbistum Berlin e.V. initiierten und tatsächlich schon vorhandenen sozial-räumlichen Kooperationen und Vernetzungen aller (möglichen) Akteure in diesem Untersuchungsfeld beschrieben und bewertet. Hierzu nutzt die wissenschaftliche Begleitung eine Verbindung von quantitativen und qualitativen Methoden, wobei die Dokumentationen und Untersuchungen dazu dienen sollen, Einsichten in Problembereiche des Kinderschutzes hinsichtlich Kooperation und Vernetzung im regionalen Raum zu erhalten.

Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend im Rahmen des Aktionsprogramms »Frühe Hilfen für Eltern und Kinder und Soziale Frühwarnsysteme«.

Die Mittelvergabe erfolgt über das NZFH bzw. den Caritasverband für das Erzbistum Berlin e.V.

Prof. Dr. Jürgen Gries

Mitarbeit: Dr. Gerhard Wenzke, Vincenz Leuschner

Institut für Sozialforschung, Informatik und Soziale Arbeit (ISIS Berlin e.V.), Berlin

- Wie ist die Arbeit des Projektes im Hinblick auf selbst gesetzte Ziele zu bewerten?
- Wie kann ein Dokumentationssystem aussehen, mit dessen Hilfe Zielerreichung und Nachhaltigkeit festgestellt werden kann?
- Welche Empfehlungen für Akteure und Einrichtungen können aus dem Projekt generiert werden?
- Welche Organisationsform ist für die Koordination von Akteuren und Maßnahmen geeignet?
- Wie kann ein Monitoringsystem aussehen, das auf regionaler Ebene als Problemlagenfrüherkennung eingesetzt werden kann?

Die wissenschaftliche Begleitung ist als Prozessevaluation mit institutionenberatender Funktion konzipiert und beinhaltet formative (Implementationsprozesse) wie auch summative (outcomes) Evaluationsansätze:

- 1. Bestandserhebung und Strukturevaluation:** Einsatz eines Instrumentariums zur Erfassung der Struktur eines Netzwerkes Kinderschutz
- 2. Bestandsaufnahme der regionalen Situation:** Auswertung quantitativer Daten des Statistischen Landesamtes und des Verwaltungsvollzuges sowie Erhebung des Bestandes von Einrichtungen und Personen im Kinderschutz Berlin-Mitte
- 3. Expertenbefragung auf der regionalen Raumebene:** Einsatz eines Instrumentariums zur Durchführung von ca. 20 Expert/-inneninterviews



Prof. Dr. Jürgen Gries

Finanzierung

Projektleitung

Träger

Forschungsfragestellung

Forschungsdesign/  
Methode